

Die Fälle des Oberstleutnants Berndt Marmulla – Teil 3



lachdenklich: Berndt Marmulla, der Oberstleutnant. Foto: Kramming

Der Greifer

Von Rolf Kramming

Wer mit Berndt Marmulla beruflich zu tun hatte, wanderte meist für Jahre hinter Gitter. Als langjähriger Leiter des Dezernats Brennpunktkriminalität konnte der heute

55-Jährige alle seine 215 Fälle lösen. Für den BERLINER KURIER AM SONNTAG erinnert sich der ehemalige Oberstleutnant, der jetzt als Privatdetektiv und Ausbilder arbeitet, an seine interessantesten Fälle.



Konzentriert: Berndt Marmulla, der Privatdetektiv. Foto: Kramming

Die Panzerknacker-Bande

Die Täter waren mal wieder durch die Decke gekommen. Filmreif. Waren in eine Wohnung über der Postfiliale eingebrochen, hatten sich nach unten durchgesteuert, an einem Seil in den Tresorraum runtergehängt, den Geldschrank geknackt und 50 000 Mark geraubt.

Marmullas Kopf rauchte. „Als die Neubrandenburger Kripo per Telex mitteilte, sie hätten zwei schräge Vögel bei

einem ähnlichen Einbruch festgenommen, klingelte es in meinem Kopf, und mein Magen grummelte. Ein untrüglches Gefühl dafür, dass sich was zusammenbraut.“

Also fuhr Marmulla nach Neubrandenburg. Doch die Knastbrüder schwiegen. Auf dem Rückweg schoss ihm ein genialer Gedanke durch den Kopf. Er ließ die Mithäftlinge aus früheren Zeiten im Rummelsburger Knast über-

prüfen. Siebe da: Ein Häftling war erwischter worden, wie er einen ähnlichen Einbruch bei Neustrelitz beging.

Noch einmal fuhr Marmulla zu den Knastbrüdern. Nach vier Stunden gestanden sie: Zu acht hätten sie rund 80 Einbrüche begangen. Schaden: rund 1 Million Mark.

Strafen für die sechs Männer und zwei Frauen: zwischen zweieinhalb und sechs Jahren.



Tatort: Tresor aufgeschweißt, Gold gestohlen. Foto: Marmulla

BERNDT MARMULLA

Sachverständiger für Kriminalistik

Telefon/Fax: (030) 472 44 72

Funk: (0172) 601 48 91

E-mail: bm@berndtmarmulla.de

info@berndtmarmulla.de

www.berndtmarmulla.de